

Von der Beiratssprecherin genehmigtes letztes Beirats-Protokoll der Wahlperiode 2019-2023

Protokoll Nr. 37 (2019-2023)

der öffentlichen Hybrid-Sitzung des Beirats Schwachhausen am 06.06.2023 im Ortsamt Schwachhausen / Vahr – Sitzungsraum S076

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:27 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|---|--|
| a) vom Beirat | Songül Aslan (ab 20:07 Uhr)
Dr. Christine Börner
Hela Dumas
York Golinski
Sandor Herms Herms
Klaus-Peter Land
Kay Middendorf
Dr. Hans-Peter Volkmann | Evelyne Augis
Jan Brockmann
Gudrun Eickelberg
Dr. Vera Helling
Antje Hoffmann-Land
Jörn H. Linnertz
Dr. Wolfgang Schober |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller
Stefan Freydank | |
| c) Gäste | keine | |

Herr Möller eröffnet die Beiratssitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Das Protokoll Nr. 36 der Sitzung am 27.04.23 sowie die vorgelegte Tagesordnung werden genehmigt.

Herr Middendorf stellt vorweg heraus, dass Herr Dr. Schober, seinem Eindruck nach, Diskussionsbedarf zu den E-Ladesäulen-Anträgen angezeigt habe. Da der direkte Austausch im Mail-Umlaufverfahren aber nicht möglich sei, habe er sich für eine Präsenzsitzung des Beirats zur Befassung und gegen das vom Ortsamt angeregte Umlaufverfahren ausgesprochen.

TOP 1: Bürger*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung und von der Beiratssprecherin liegen nicht vor.

Mitteilungen der Beiratsmitglieder:

- Herr Golinski merkt an, dass in der H.-H.-Meier Allee, im Bereich der Auffahrt von der Fahrbahn auf den Radweg, kurz vor der Einmündung in den Schwachhauser Ring, der Bordstein nicht abgesenkt sei und dieses für Radfahrer:innen eine potentielle Gefahrenquelle darstellen würde. Herr Möller sagt zu, dazu das ASV zu kontaktieren.
- Frau Dumas informiert, dass in der Gegenrichtung auf der H.-H.-Meier Allee immer noch viele Radfahrer:innen stadteinwärts fahren- und damit die falsche Straßenseite nutzen würden. Auf der Beiratssitzung anwesende Vertreter der Polizei teilen die Einschätzung und wollen hier noch einmal Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung prüfen.

Mitteilungen des Ortsamtsleiters:

- Am 08.06.2023 werden die gewählten Mitglieder der neuen Beiräte von der zuständigen Wahlbehörde angeschrieben und um Bestätigung der Mitgliedschaft bzw. Nichtannahme gebeten. Eine Rückmeldefrist von 10 Tagen wird dafür eingeräumt. So keine Rück-

meldung innerhalb der Frist erfolgt, ist die Beiratsmitgliedschaft bestätigt.

- Herr Möller bittet darum, das beschriebene Verfahren auch noch mal in den neuen Fraktionen zu kommunizieren und sollten sich ggf. personelle Änderungen zur aktuellen Gewähltenzusammensetzung ergeben, dies auch dem Ortsamt mitzuteilen – insbesondere zur Vorbereitung der konstituierenden Beiratssitzung – geplant am Donnerstag, 29.06.2023.

TOP 2: Anhörungsverfahren – Antrag Errichtung einer Ladesäule Lothringer Straße 47

Herr Dr. Schober äußert eingangs nachdrücklich generelle Kritik an den Anhörungsverfahren und an den antragstellenden Unternehmen für die Aufstellung der zur Befassung vorgelegten E-Ladesäulenstandorte. Die Unternehmen seien überwiegend fachfremd und als Beteiligungsgesellschaften vorrangig am Profit interessiert. Das ASV genehmige zu viele Anträge. Zudem solle der Beirat eine eigene Konzeption mit Standortvorschlägen für die E-Ladesäulenaufstellung im Stadtteil aktiv entwickeln, um zukünftig mehr Einfluss bei den Standorten ausüben zu können und um nicht immer nur auf Einzelanträge reagieren zu müssen. Das bisherige Verfahren würde zudem Parkraum vernichten.

Herr Middendorf und Herr Möller stellen noch einmal heraus, dass es politischer Wille des Landes Bremen sei, die Anzahl von E-Ladesäulen im öffentlichen Raum signifikant zu erhöhen. Herr Möller verweist in diesem Zusammenhang auch noch einmal auf den entsprechenden Erlass des ASV. Dieser wurde den Beiratsmitgliedern durch das Ortsamt bereits im Sitzungsvorfeld zur Kenntnis gegeben. Herr Möller führt dazu weiter aus, dass die Beiräte in den Anhörungsverfahren zu den Aufstellungsanträgen, um Stellungnahmen durch das ASV aufgefordert werden. Dieses aber in der Regel auch erst dann, wenn es keine formellen Einwände, beispielsweise des UBB, zu den Anträgen mehr gebe. Ein Vetorecht bzw. die Entscheidungshoheit über einzelne Standorte grundsätzlich zu entscheiden, habe der Beirat nicht.

Herr Möller berichtet weiterhin, dass es beispielsweise beim Carsharing-Anbieter cambio das Interesse gebe, seine Parkflächeninfrastruktur perspektivisch noch mehr mit E-Lademöglichkeiten auszustatten. Dies wurde dem Ortsamt auf Nachfrage übermittelt. Generell erfolge die Standortauswahl der Unternehmen zur E-Ladesäulenerrichtung über Computerprogramme, die, nach bestimmten Parametern und Kriterien, die konkreten Standorte ermitteln würden.

Frau Dr. Helling äußert ebenfalls, dass eine längerfristige Aufstellungs- und Standortplanung durchaus sinnvoll sei.

Herr Linnertz merkt an, dass den Menschen, die keine eigenen Grundstücke für die Aufstellung von Ladesäulen hätten, auf breite Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum angewiesen seien.

Herr Land äußert auf die Einwände von Herrn Dr. Schober, dass kein öffentlicher Parkplatzraum wegfallen würde. Dieser werde nur für die E-Mobilität umgewandelt.

Herr Dr. Schober artikuliert abschließend noch einmal, dass er nicht gegen die Ausweitung von E-Lademöglichkeiten sei. Dieses solle aber planvoller und mit dem Beirat organisatorisch abgestimmt erfolgen.

Herr Möller lässt über den Antrag zur Errichtung einer Ladesäule im Bereich Lothringer Straße 47 abstimmen.

Beschluss: Der Beirat nimmt den Antrag mit 13 Stimmen dafür und einer Gegenstimme zur Kenntnis.

TOP 3: Anhörungsverfahren – Antrag Errichtung einer Ladesäule Wachmannstraße 14

Im Vorfeld der Beiratssitzung hatte der Verein „Die Wachmannstraße e.V.“ den Antrag in einem Schreiben an das Ortsamt bewertet und gebeten, dass der Beirat dem Antragsanliegen nicht zustimmt. Alternativ schlug der Verein vor, bisherige Taxi-Stellflächen am Beginn der Straße für die Aufstellung einer Ladesäule mit zwei Ladepunkten entsprechend zu nutzen. Das Schreiben wurde den Beiratsmitgliedern vor der Sitzung weitergeleitet.

In der anschließenden Diskussion zum Antragsanliegen verständigt sich die Mehrheit der anwesenden Beiratsmitglieder darauf, dem Antrag nicht die Zustimmung zu geben und dem Vorschlag des Vereins „Die Wachmannstraße e.V.“ weitestgehend zu folgen.

Beschluss: Der Beirat lehnt den Antrag mit 3 Enthaltungen ab und schlägt einen Alternativstandort vor (s. Begründung).

Begründung: Der Parkdruck in der Wachmannstraße ist bereits sehr hoch und würde sich durch die geplante Maßnahme weiter verschärfen.

Alternativ regt der Beirat gegenüber dem ASV an, eine Teilfläche der wenig frequentierten Taxi-Parkplätze am Beginn der Wachmannstr. (stadteinwärts) in öffentlichen Parkraum umzuwidmen und diesen dann gleichzeitig als Standort zur Aufstellung einer E-Ladesäule mit 2 Ladepunkten vorzusehen.

TOP 4: Anhörungsverfahren – Antrag Errichtung einer Ladesäule Hollerallee 85

Herr Dr. Schober artikuliert noch einmal seine grundlegende Kritik am Verfahren.

Herr Möller verweist wiederholt auf den bereits angesprochenen Erlass des ASV.

Frau Dr. Helling regt an, dass die vor Ort befindlichen Bäume durch Poller und Baumschutzbügel vor Anfahrtschäden geschützt werden sollen.

Herr Möller lässt über den Aufstellungsantrag abstimmen.

Der Beirat nimmt den Antrag mit einer Gegenstimme und gleichzeitiger Forderung zur Kenntnis, dass die Bäume am Standort mit geeigneten Maßnahmen (Baumschutzbügel, Poller) vor Anfahrtschäden zu schützen sind.

TOP 5: Verschiedenes

Herr Herms-Herms verabschiedet sich als bisheriges und nicht wiedergewähltes Beiratsmitglied bei den anwesenden Beiratsmitgliedern.

Sprecherin

Vorsitzender

Protokoll

Eickelberg

Möller

Freydank